

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Frankenpost, Hof, 28.11.2019)

Ein Mitarbeiter der Gewerbe-Treuhand Oberfranken Steuerberatungsgesellschaft hat wohl Hunderttausende Euro von Mandanten unterschlagen. Die Opfer sind Handwerker. Dem Mitarbeiter wurde gekündigt und es wurde Strafanzeige gestellt.

- (Landeszeitung, Lüneburg, 27.11.2019)

Mitarbeiter von Amazon haben gemeinsam Waren im Wert von ca. EUR 500.000 auf die Seite geschafft. Ein Täter hatte die Idee, stahl einen Generalschlüssel und mietete eine Garage als Zwischenlager an. Ein weiterer bewarb sich bei der Sicherheitsfirma und arbeitete sich als Schichtleiter hoch. In dieser Position war er befähigt Alarmanlagen auszuschalten. Der Dritte betätigte sich bei den Einbrüchen als helfende Hand. Bei dem dritten Einstieg wurden die Täter erwischt, weil bei der Inventur die Fehlbestände aufgefallen waren.

- (Stuttgarter Zeitung, Stuttgart, 21.11.2019)

Ein Schichtführer eines Böblinger Logistik- und Transportdienstleisters hat Autoteile im Wert von EUR 300.000 auf die Seite gebracht. Die Klimakompressoren hatte er einfach mit Last- und Lieferwagen vom Firmengelände gefahren. Mitarbeitern, die ihm auf die Schliche gekommen waren, drohte er mit Kündigung. Erst als diese der Polizei die Taten meldete, wurde die Geschäftsleitung tätig.

- Goslarsche Zeitung, Goslar, 19.11.2019)

Noch ist die Schadenhöhe unklar: Zwischen EUR 200.000 und EUR 300.000 hat die Leiterin des DRK-Ortsvereins in Münchhof vom Konto der betriebenen Kindertagesstätte abgezweigt.

- (Braunschweiger Zeitung, Braunschweig, 14.11.2019)

EUR 82.759,66 hat ein 48-jähriger Finanzbuchhalter eines Braunschweiger Unternehmens durch Manipulation von 215 Rechnungen auf die Seite gebracht. Er hatte sich bei einem Hausbau finanziell übernommen. Die Geschäftsführung zeigte sich enttäuscht: Der Täter war 30 Jahre für das Unternehmen tätig und galt als besonders zuverlässig.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Friedberger Allgemeine, Friedberg, 07.11.2019)

Ein bereits einschlägig vorbestrafter Mitarbeiter eines Versanddienstleisters hat Pakete mit Ringen, Halsketten und Goldmünzen verschwinden lassen. Insgesamt entstand ein Schaden von über EUR 42.000. Der Täter arbeitet heute als selbständiger Schmuckhändler.

- (Alfelder Zeitung, Alfeld, 01.11.2019)

132 Tiguan-Motoren im Wert von EUR 1,8 Millionen sollen ein Mitarbeiter bei Volkswagen und ein auf dem Werkgelände regelmäßig Tätiger im Werk Osnabrück gestohlen haben. Der ermittelnde Oberstaatsanwalt spricht sogar von insgesamt 342 Motoren und 142 Getrieben im Wert von insgesamt EUR 5,7 Millionen.

- (Lausitzer Rundschau, Cottbus, 24.10.2019)

Ein Mitarbeiter einer Berliner Spedition hat eine eingelagerte Kunstsammlung gestohlen. Obwohl man die Kunstwerke im Keller des 37-jährigen fand, bestreitet er die Vorwürfe.

- (Westfälischer Anzeiger, Hamm, 18.10.2019)

Ein Mitarbeiter der Firma Umarex in Arnsberg hat seit 2017 Bauteile für mindestens 70 Schusswaffen aus dem Unternehmen geschmuggelt und zu funktionsfähigen und nicht registrierten Waffen zusammengebaut. Die Waffen verkaufte er an einen Komplizen, der wiederum diese im Rockermilieu weiterverkaufte. Die Waffen wurden unter anderem bei versuchten Tötungsdelikten der „Bandidos“ in Hagen verwendet.

- (Rhein-Sieg-Anzeiger, Siegburg, 12.10.2019)

Eine Buchhalterin eines Hotelbuchungsportals hat insgesamt EUR 4 Millionen auf ihr eigenes Konto umgeleitet. Das geschädigte Unternehmen verklagt nun auch eine Bonner Direktbank mit der Begründung, die Buchungen hätten auffallen müssen.

- (Westfalen-Blatt, Bielefeld, 28.09.2019)

Der ehemalige Geschäftsführer des Arbeiter-Samariter-Bundes Hannover und ein Kollege haben Zahlungen des Landes Niedersachsen für das Betreiben von Asylbewerber-Unterkünften unterschlagen und für private Zwecke genutzt. Der Schaden ist sehr hoch: EUR 8,1 Millionen.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Westfalen-Blatt, Gütersloh, 28.09.2019)

Durch manipulierte Wiegevorgänge ist dem Tönnies-Fleischwerk ein Schaden von EUR 4,5 Millionen entstanden. Drei Mitarbeiter, die für die Annahme von Ware und für die Wiegevorgänge verantwortlich waren, hatten gemeinsame Sache mit verantwortlichen Mitarbeitern der Lieferanten gemacht.

- (Westdeutsche Allgemeine, WAZ, Velbert, 26.09.2019)

Die Buchhalterin eines mittelständischen Industrie-Unternehmens in Heiligenhaus hat mehr als EUR 620.000 unterschlagen. Dafür hat sie ein solch raffiniertes System entwickelt, so dass selbst ihre Nachfolgerin noch drei weitere Zahlungen unwissentlich auslöste. Ihr Motiv sei Kaufsucht gewesen. Insbesondere Dekorationsgegenstände hatten ihr es angetan. Die Taten fielen u.a. auch deswegen auf, weil das Finanzamt ermittelte, weil Steuerbeträge nicht stimmten. Die Täterin ist hoch verschuldet und hat das Geld verbraucht.

- (Osnabrücker Zeitung, Osnabrück, 19.09.2019)

Ein früherer Leiter eines Pflegeheims in der Wesermarsch hat insgesamt EUR 217.500 unterschlagen und für private Zwecke ausgegeben. Dafür erhielt der Täter nun eine Bewährungsstrafe.

- (Frankfurter Rundschau, Frankfurt am Main, 13.09.2019)

Eine Buchhalterin in einem Frankfurter Logistikunternehmen ist zu einer Bewährungsstrafe von zwei Jahren verurteilt worden. Die hatte Gelder auf ihr eigenes Konto umgeleitet und somit einen Schaden von EUR 200.000 verursacht. Das Geld ist für eine Ferienwohnung in Spanien und für Luxusgegenstände verbraucht worden.

- (Die Kitzinger, Kitzingen, 12.09.2019)

Kuchen im Wert von USD 90.000 hat ein Auslieferungsfahrer der New Yorker Edel-Bäckerei „Lady M“ nach und nach aus dem Lager gestohlen und privat weiterverkauft.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Thüringer Allgemeine, Erfurt, 11.09.2019)

Ein 39-jähriger, der mit der Leerung von Spielautomaten in Spielotheken beauftragt war, soll im Jahr 2015 einen Überfall vorgetäuscht haben. Er soll dadurch EUR 71.677 auf die Seite gebracht haben. Der Angeklagte verstrickt sich bei seinen Aussagen in Widersprüche.

- (Gärtnerbörse, Aachen, 07.09.2019)

Über einen Zeitraum von neun Monaten hat ein Mitarbeiter des Blumenvermarkters Royal Flora Holland einen Betrag von EUR 4,3 Millionen unterschlagen. Der Täter nutzte seine Spezialkenntnisse über das finanzielle System des Unternehmens.

- (Frankfurter Neue Presse, Frankfurt am Main, 07.09.2019)

Der Personalchef der BG-Unfallklinik in Frankfurt muss EUR 800.000 zurückzahlen. Er hatte verschiedene kriminelle Möglichkeiten gefunden, um an Gelder heranzukommen und um sein Gehalt aufzubessern.

- (Schwäbische Zeitung, Ravensburg, 05.09.2019)

Laut dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft registrierte der Verband 2.400 Fälle, in denen Vertrauensschadenversicherungen eingesprungen sind. Dabei wurden Entschädigungsleistungen von EUR 225 Millionen bezahlt.

- (Spiegel Online, Hamburg, 04.09.2019)

In einem DHL-Zustellzentrum in Köln sind wertvolle Waren aus Paketen gestohlen worden. Der Schaden beläuft sich auf mindestens EUR 120.000. Gegen drei Innendienstmitarbeiter und deren wird ermittelt. Sie hatten die Pakete geöffnet und mit unvollständigem Inhalt weiter versendet.

- (Gießener Allgemeine, Gießen, 28.08.2019)

Eine Buchhalterin eines Frankfurter Logistikunternehmens hat in 24 Fällen Gelder von den Firmenkonten an sich überwiesen. Der Gesamtschaden beträgt rund EUR 200.000. Das Geld verwendete sie für ihren aufwendigen Lebensstil.

## Pressemeldungen zum Thema Mitarbeiterkriminalität

- (Neue Westfälische, Bielefeld, 26.08.2019)

Der Ex-Vorsitzende der Fußballabteilung des TBV Lemgo soll in seiner Funktion als Prokurist für ein Kölner Verpackungsunternehmen rund EUR 2,6 Millionen veruntreut haben. Das Geld floss auf Tarnkonten und ist verbraucht worden.

- (Spiegel Online, Hamburg, 21.08.2019)

Eine ehemalige Mitarbeiterin von Robert De Niros Unternehmen „Canal Productions“ soll USD 6 Millionen veruntreut haben und während ihrer Arbeitszeit stundenlang „Netflix“ genutzt haben. So habe sie binnen vier Tage 55 Folgen der Serie „Friends“ an ihrem Arbeitsplatz geschaut. Die als „Vice President“ für Produktion und Finanzen Tätige bezeichnet die Vorwürfe als „lächerlich“.

- (Rhön- u. Saalepost, Bad Neustadt a. d. Saale, 20.08.2019)

Zwei Mitarbeiter des ASB Landesverbandes Bayern sollen jahrelang Abrechnungen „frisirt“ haben, um Krankenkassen zu betrügen. Wohin die Millionenbeträge geflossen sind und ob sich die ehemaligen Mitarbeiter bereichert haben, muss noch ermittelt werden.

- (Augsburger Allgemeine, Augsburg, 20.08.2019)

Ein Kassenswart am Theater Augsburg hat über Jahre immer wieder Bargeld aus der Hauptkasse entnommen. Die Entnahmen tarnte er mit Scheinbuchungen. Insgesamt entstand ein Schaden in Höhe von EUR 110.000, wobei ein Teil bereits verjährt ist. Er habe so gehandelt, weil er in eine „Schuldenspirale“ geraten sei.

- (Goslarsche Zeitung, Goslar, 02.08.2019)

Eine Geldstrafe bzw. vier Monate auf Bewährung erhielten zwei VW-Mitarbeiter, weil sie 7.000 Arbeitshandschuhe und 60 Rollen Putztücher gestohlen haben.

- (Heilbronner Stimme, Heilbronn, 01.08.2019)

Der Geschäftsführer eines chinesischen Werkzeugunternehmens mit Sitz in Heilbronn hat mittels der Firmenkreditkarte circa eine halbe Million Euro veruntreut. Das Geld hat er für seinen gehobenen Lebensstil ausgegeben und verspielt. Der Täter führt seine Taten jedoch darauf zurück, dass er als Fußballprofi gescheitert sei.